





- Beantwortung der noch offenen Anfragen aus der Sitzung vom 16.09.2010:

- . Seite 6

- Frage 2 von Herrn Baaz  
Handelt es sich bei der Verwendung aus einer Rückstellung um das Geld vom Verkauf der Anteile der Stadtwerke?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . nein, es hat mit dem Verkauf der Anteile der Stadtwerke nichts zu tun
  - . es handelt sich um die Auflösung der Rückstellung für Heiztrassen und das Heizkraftwerk in Heegermühle
  - . dieses denkmalgeschütztes Heizkraftwerk sollte saniert werden, was aufgegeben wurde
  - . Rückstellung wurde aufgelöst, darüber hinaus wurde die Rückstellung für Aschedeponie um 100 T€ reduziert

- . Seite 9

- Herr Gatzlaff informierte, dass im nächsten Finanzausschuss über den Stand der Vollstreckung bei Forderungen über 10 T€ berichtet wird
- Diese Information wird zur heutigen Sitzung von Frau Seltenheim gegeben
- dazu liegt jedem eine Übersicht vor, die als **Anlage 2** dem Protokoll beiliegt

- . Seite 11

- Die Verwaltung wird die geforderte Verkehrsberuhigung in der Finsterwalder Straße und Lausitzer Straße prüfen
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . die Anhörung mit den zuständigen Behörden ist eingeleitet
  - . das Ergebnis wird im Bauausschuss mitgeteilt
- Einwand von Herrn Sponner
  - . Information zum Ergebnis sollte auch dem Finanzausschuss mitgeteilt werden

- . Seite 14

- Anfrage von Herrn Nerbe  
warum die Vorlage im Hauptausschuss zu einem Grundstückstauschgeschäft nicht vorher im Finanzausschuss behandelt wird
- . Rücksprache mit Herrn Landmann als Einreicher der Vorlage war dazu erforderlich

- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Herr Landmann hat diese Frage direkt mit Herrn Nerbe geklärt
- . Seite 16
  - Anregung von Herrn Wrase
    - . kleinere Ausbesserungen nach starken Regenfällen in der Triftstraße durchzuführen
    - . wurde von Frau Fellner entgegengenommen
  - Antwort von Herrn Gatzlaff
    - . Überprüfung erfolgt durch die Begeher der Stadt
    - . kleine Schäden werden beseitigt
    - . für größere Schäden sind keine finanziellen Mittel vorhanden
- Anmerkung von Herrn Sponner
  - . keine befriedigende Lösung

**Abstimmung:** die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

#### **TOP 5**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

- keine

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

- keine

#### **TOP 7**

##### **Informationen der Ortsvorsteherin Ortsteil Eberswalde 1**

Frau Oehler als Ortsvorsteherin gibt einige Informationen zum Ortsteil Eberswalde 1 (die Ausführungen liegen als **Anlage 3** dem Protokoll bei).

- Anfrage von Herrn Fischer
  - . zum Stand Aufstellung von Hundetoiletten im Bereich Karl-Marx-Platz

- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Nach Rücksprache mit Frau Heidenfelder ist es nicht zweckmäßig, Spender für Hundetüten aufzustellen, da diese in der Vergangenheit sehr schnell rausgerissen wurden
  - . es wird derzeit versucht, die Tüten an den Papierkörben zu befestigen
  - . dieses schwierige Thema mit den Hundebesitzern ist kein Einzelfall in Eberswalde - diese Diskussion gibt es in der gesamten Republik

## TOP 8

### Informationen aus der Stadtverwaltung

- Herr Gatzlaff hat Frau Leuschner gebeten, im Finanzausschuss zu informieren zum
  - Stand und Verfahren der Erhebung von Sanierungsausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet der Stadt Eberswalde
  - Dazu hat Frau Leuschner zwei Übersichten **Anlage 4** vorbereitet, die als Tischvorlage vorliegen und als Anlage dem Protokoll beiliegen.
- Herr Gatzlaff
  - . teilt mit, dass die Orientierungszahlen für die Schlüsselzuweisungen vom Land für 2011 vorliegen
  - . die Stadt wird **2 Mio € allgemeine Schlüsselzuweisungen weniger** gegenüber 2010 erhalten
  - für 2010 waren es = 18,8 Mio €
  - die Ankündigung für 2011 = 16,8 Mio €**
  - . das sind erhebliche Einschnitte, mit denen die Stadt in diesem Ausmaß nicht gerechnet hat
  - . die Diskussion zur Aufgabenkritik gewinnt dadurch noch mehr an Bedeutung (Prüfung von Investitionen auf Nachhaltigkeit, Reduzierung des allgemeinen Aufwandes sowie Einnahmenerhöhungen)

**(Herr Triller und Herr Schubert verlassen die Sitzung um 18:43 Uhr zur Teilnahme an der Kreistagssitzung)**

- **Somit sind 7 Mitglieder anwesend** -
  - . weiter berichtet Herr Gatzlaff
  - . zu Personalangelegenheiten

- . Herr Gatzlaff
  - . stellt ein Angebot der KGSt vor „Planspiel für Kommunen und ihre Beschäftigten - Steuerung mit dem doppelten Haushalt
    - Betriebswirtschaft zum Anfassen“
  - . dieses Angebot wird als **Anlage 5** dem Protokoll beigefügt, so dass jeder Stadtverordnete entscheiden kann, ob eine Teilnahme am Planspiel gewünscht ist
    - Entscheidung zum nächsten Finanzausschuss
- Herr Fischer
  - hat noch eine Frage an Frau Leuschner zu Ausgleichsbeträgen
    - . die WHG hat 19 Flurstücke im Sanierungsbereich abgelöst, wie viel müsste die WHG für die noch ausstehenden Flurstücke zahlen?
  - Antwort von Frau Leuschner
    - . Konkrete Zahlen kann Frau Leuschner heute nicht sagen, da jedes Flurstück extra bewertet werden muss
- Herr Sponner
  - bittet Herrn Fischer um eine direkte Absprache mit Frau Leuschner, falls er noch offene Fragen hat

**TOP 9**  
**Informationsvorlagen**

**TOP 9.1**

**Vorlage:** I/027/2010

**Einreicher**  
**zuständige**

**Dienststelle:** 67.1 - SG Friedhöfe

**Friedhofskonzeption**

- Herr Trieloff
  - . fragt nach, warum diese Konzeption nicht beschlossen werden muss?
- Herr Gatzlaff und Frau Heidenfelder
  - . erklären, dass die Friedhofskonzeption als Arbeitsgrundlage dienen soll
  - . zur Diskussion gestellt wird
  - . Anregungen mit aufgenommen werden können

- Herr Trieloff
  - . fragt weiter, ob es möglich ist, für die Friedhöfe unterschiedliche Gebühren festzulegen?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Diskussion wird derzeit auch in der Verwaltung geführt im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Friedhofsgebührensatzung
  - . wirtschaftliche Aspekte werden noch geprüft
- Herr Sponner
  - . ist der Meinung, es bei einheitlichen Gebühren zu belassen
- Herr Hafemann
  - . gibt den Hinweis, dass „RuheForst“ auf Seite 5 Punkt 5 ausgewiesen ist „von der Stadt betrieben“ und auf Seite 7 Punkt 5.6 „fremd betrieben durch: KomForst“
- Antwort von Frau Heidenfelder
  - . nur Kommunen und kirchliche Einrichtungen dürfen Friedhöfe betreiben
  - . im Auftrag der Stadt darf ein Fremdunternehmen Aufträge übernehmen
  - . das ist bei „RuheForst“ der Fall
- Herr Hafemann
  - . bittet darum, dieses verständlich in der Friedhofskonzeption zu formulieren
- Herr Wrase
  - . hat eine Frage zu „30 Jahre Liegefrist“
- Antwort von Frau Heidenfelder
  - . für 30 Jahre werden Wahlgräber erworben, die evtl. für weitere 30 Jahre gekauft werden können und somit als Familiengrab genutzt werden können
- zu dem weiteren Hinweis von Herrn Wrase
  - . evtl. Verkürzung der Liegefristen -
- verweist Frau Heidenfelder
  - . auf die Einhaltung des Brandenburgischen Bestattungsgesetzes

**Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Friedhofskonzeption der Stadt Eberswalde zur Kenntnis.**

TOP 10

**Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

- Herr Fischer  
stellt die Frage, ob es für die Stadt von Vorteil wäre, ein Rechtsanwaltsbüro für ausstehende Gebühren zu beauftragen?
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . das wäre für die Stadt Eberswalde von Nachteil
  - . die Beauftragung privater Dritter zur Beitreibung von Forderungen ist deutlich teurer und weniger effektiv als die Vollstreckung durch die Stadt selbst
  
- Frau Schweda  
stellt die Frage zu Rückständen bei der Bescheiderstellung
  - . Grundsteuerbescheide
  - . Straßenreinigungsgebühren
  - . Straßenbaubeiträgen
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . bei den Grundsteuerbescheiden gibt es keine Probleme
  - . zu den Straßenbaubeiträgen hat Frau Köhler in der letzten Finanzausschusssitzung ausführlich informiert (Bauamt ist dazu übergegangen, Vorausleistungsbescheide zu erstellen)
  - . Problem besteht bei den Straßenreinigungsgebühren
  - . zuständige Kollegin ist dauerhaft erkrankt
  - . kein Ersatz, der fachlich und technisch die Arbeiten übernehmen kann
  - . derzeit wird daran gearbeitet
  - . Bauhof ist verwaltungsmäßig unterbesetzt
  - . Stellenausschreibung dringend erforderlich
  
- Frau Schweda
  - . stellt die Frage, ob in den vergangenen Jahren Vertragsstrafen bei VOB-Verträgen vereinbart wurden?
  - . wenn ja - wurden bzw. werden diese auch geltend gemacht?
  
- Diese Fragen werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

**TOP 11**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**TOP 11.1**

**Vorlage:** BV/441/2010

**Einreicher  
zuständige**

**Dienststelle:** 67.1 - SG Friedhöfe

**Schließung des Friedhofes Kupferhammer, Stilllegung von  
Teilflächen der Friedhöfe Waldfriedhof und Friedhof Finow  
- Biesenthaler Straße -**

- Herr Trieloff
  - . fragt im Zusammenhang mit der Schließung des Friedhofes Kupferhammer nach, ob mit den Einwohnern bzw. dem Ortsvorsteher vor Erstellung der Beschlussvorlage gesprochen wurde?
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . mit den Einwohnern wurde nicht gesprochen
  - . der Ortsvorsteher erhält u. a. mit der Vorlage die Information, eine Rückfrage des Ortsvorstehers erfolgte nicht
  
- Frau Oehler
  - . Ende Oktober wird in der Stvv über diese Vorlage entschieden, abschließende Entscheidung im Januar 2011
  - . gibt es zwischen der Bekanntmachung und Entscheidungsfindung einen Zeitraum, der einzuhalten ist?
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . nein, es gibt keine vorgeschriebene Frist, jedoch sieht die Friedhofssatzung die Trennung in Bekanntmachung der Schließabsicht und eigentliche Schließung vor
  
- Frau Dr. Kirschstein
  - . fragt nach, wie weiter mit dem Friedhof verfahren wird
    - . sofortige Schließung?
    - . Pflegemaßnahmen?
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . eine sofortige Schließung ist nicht möglich, da die Liegefristen eingehalten werden müssen
  - . Pflegeaufwand wird reduziert

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Absicht zur Schließung des Friedhofes Kupferhammer sowie die Stilllegung von 6,1 ha Teilfläche des Waldfriedhofes Eberswalde und 0,8 ha Teilfläche des Friedhofes Finow, Biesenthaler Straße öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, den Beschluss zur Schließung bzw. Stilllegung der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2011 zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

**TOP 11.2**

**Vorlage:** BV/389/2010

**Einreicher**

**zuständige**

**Dienststelle:** 67 - Bauhof

**Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Eberswalde**

- Herr Gatzlaff
  - . erklärt, dass die Stadt verpflichtet ist, alle zwei Jahre die Straßenreinigungsgebührensatzung neu zu kalkulieren
  - . Frau Schüler hat diese überarbeitet
  - . sie beinhaltet eine erhebliche Gebührensteigerung, die aber notwendig ist
- Herr Trieloff
  - . fragt nach, ob die Möglichkeit einer Eigenversorgung mit Streugut besteht, da die Kosten dafür sehr hoch sind?
- Antwort von Frau Heidenfelder
  - . die Möglichkeit besteht nicht
- Frau Dr. Kirschstein
  - . fragt nach, warum die Straßenreinigungssatzung nicht zuerst überarbeitet wurde?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . die Bearbeitungskapazität fehlt
  - . die Straßenreinigungsgebührensatzung passt sich der Straßenreinigungssatzung an
- Frau Dr. Kirschstein
  - . hat eine Frage zu Hinterliegergrundstücken
- die von Frau Heidenfelder beantwortet wird

- Herr Trieloff
  - . wurde eine Fremdvergabe für Straßenreinigung geprüft?
- Antwort von Frau Heidenfelder
  - . in der Vergangenheit wurden des Öfteren Fremdvergaben durchgerechnet
  - . die Mehrwertsteuer und eine Gewinnspanne von 3 - 5 % müssten auf die Bürger mit umgelegt werden
  - . es wurde im Ergebnis der Prüfungen davon Abstand genommen
- Herr Hafemann
  - . fragt nach, ob bei einer Verringerung der Reinigungsstermine Einsparungen zu verzeichnen wären?
- Antwort von Frau Heidenfelder
  - . es wären nur unwesentliche Einsparungen, denn der Schmutz würde auf den Straßen liegen bleiben, die Maschine müsste langsamer fahren
- Herr Sponner
  - . schlägt vor, zu prüfen, ob eine Veränderung der Reinigungsfristen möglich ist, denn es gibt in der Stadt auch saubere Straßen, die nicht jede Woche gereinigt werden müssten
- Herr Blumenkamp
  - . fragt nach, ob Geld eingespart wird durch Änderung der Reinigungsintervalle?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . im Sachkostenbereich wird es keine Einsparung geben
  - . Personalkosten müssten überprüft werden
- Herr Passoke
  - . ist der Meinung, zuerst die Straßenreinigungssatzung zu überarbeiten
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Defizite aus den vergangenen Jahren könnten nicht mehr erhoben werden
  - . Gebührensteigerung würde sich in den Folgejahren noch erhöhen
  - . 100 T€ fehlen der Stadt im nächsten Jahr, wenn nicht bis 01.01.2011 entschieden wird
- Herr Trieloff
  - . erklärt, dass es ratsam wäre, der Gebührensatzung zuzustimmen, ansonsten würde die Stadt Defizite ansammeln, die später ausgeglichen werden müssten

- Herr Gatzlaff
  - . die Gebührensteigerung ergibt sich im Wesentlichen aus den Schwerpunkten
    - . Winterdienst und Kehrgut
    - . das Kehrgut wird sich, auch wenn weniger gereinigt wird, nicht reduzieren

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung).

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Betriebskostenabrechnungen Straßenreinigung und Winterdienst auf Fahrbahnen 2007 und 2008 sowie die Plankalkulation Straßenreinigung und Winterdienst auf Fahrbahnen 2009/2010 zustimmend zur Kenntnis. Die vollständigen Kalkulationen liegen vorab im Büro der Stadtverordneten sowie während der Sitzungen zur Einsichtnahme aus. Die wichtigsten Auszüge sind als Anlage 2 der Beschlussvorlage beigefügt.

**TOP 11.3**

**Vorlage:** BV/402/2010

**Einreicher  
zuständige**

**Dienststelle:** 41 - Kulturamt

**Kulturförderrichtlinie der Stadt Eberswalde**

- Zu dieser Vorlage wurden zwei Austauschseiten nachgeschickt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit den nachgereichten Austauschseiten 1 - 4:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde.

Sponner  
Vorsitzender des  
Finanzausschusses

Blankenburg  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Gottfried Sponner
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Hans-Joachim Blumenkamp
- **Ausschussmitglied**  
Conrad Morgenroth  
Nicky Nerbe  
Volker Passoke  
Eckhard Schubert  
Götz Trieloff  
Albrecht Triller  
Ringo Wrase  
vertreten durch  
Herrn Dr. Steiner  
abwesend von 18:43 Uhr -  
19:30 Uhr (Kreistag)  
abwesend von 18:43 Uhr -  
19:30 Uhr (Kreistag)
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Andreas Fennert  
Stephan Fischer  
Eckard Hafemann  
Dr. Elvira Kirschstein  
Daniel Kurth  
Thomas Lindenberg  
Martin Mischel  
Jessika Schweda  
Werner Voigt  
unentschuldigt  
entschuldigt  
ab 18:18 Uhr anwesend  
entschuldigt (Urlaub)
- **Ortsvorsteher/in**  
Werner Jorde  
Karen Oehler  
Carsten Zinn  
entschuldigt
- **Dezernent/in**  
Bellay Gatzlaff
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Renate Geissler  
Katrin Heidenfelder  
Edmund Lenke  
Silke Leuschner  
Dr. Stefan Neubacher  
Mandy Schüler  
Heidrun Seltenheim